

Mitteilung

öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Betriebsausschuss Bühnen der Stadt Köln	25.01.2022
Finanzausschuss	31.01.2022
Rechnungsprüfungsausschuss	01.02.2022

Bericht über die Sanierung der Bühnen am Offenbachplatz - Stand 31.12.2021

Mit dem Monatsbericht Dezember 2021 gibt die Verwaltung den aktuellen Sachstand zur Sanierung der Bühnen am Offenbachplatz zur Kenntnis.

Der Projektsteuerer hat turnusgemäß zum Quartalsende die Projektrisiken neu bewertet. Wie in den letzten Risikoberichten konnten die Risikokosten leicht gesenkt werden, in diesem Fall um 700.000 Euro. Die Risiken aus der COVID-19-Pandemie werden weiterhin als bedeutender Faktor eingeschätzt. Sowohl Lieferengpässe bei Baumaterialien, als auch Leistungsausfälle durch Erkrankungen befinden sich unter den fünf bedeutendsten Projektrisiken.

Im Dezember fanden in Opernhaus, Schauspielhaus, Kleinem Haus und Kinderoper die Arbeiten zur Grobmontage in den haustechnischen Gewerken statt. Die vorher ablaufenden Demontearbeiten wurden weitgehend abgeschlossen, bzw. sind in der Kinderoper bereits weit fortgeschritten. Die Rohbau- und Ausbauarbeiten (Trockenbau, Beschichtungs- und Putzarbeiten) wurden fortgesetzt.

Die im November begonnenen Rundgänge zur Klärung der Hygienemaßnahmen in den Bestandschächten und zur Dichtigkeit der Lüftungstrassen wurden fortgesetzt und Ende des Jahres abgeschlossen. In beiden Fällen lässt sich der Einfluss der daraus resultierenden Maßnahmen auf das Gesamtprojekt noch nicht beziffern.

Die Gewerke Natur- und Betonwerksteinarbeiten und Schlosserarbeiten wurden beauftragt, das Gewerk Bodenbelagsarbeiten befindet sich in der Angebotsprüfung. Der Vertrag für das Gewerk Baulogistik läuft am 30.9.2022 aus. Hier wird eine Neuausschreibung vorbereitet.

Die Risikokosten sanken auf rund 28 Mio. Euro. Die Kostenprognose inklusive aller bekannten Risiken liegt nun bei 646,76 Mio. Euro, die Kostenprognose ohne Risiken bei 618,8 Mio. Euro. Letztere befindet sich damit weiterhin nah am vor 12 Monaten kommunizierten Zielwert von 617,6 Mio. Euro. Verpflichtungen und Auszahlungen blieben mit einer Steigerung von jeweils rund 5 Mio. Euro in dem aus den Vormonaten bekannten Rahmen. Der Auszahlungsstand beträgt dadurch 438,95 Mio. Euro, die Verpflichtungen belaufen sich auf 536,55 Mio. Euro.

gez. Streitberger